Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8287
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

in weg zur Vollkhomenheit der den auch ohn gelt kriegt. Also
khumen dergleichen philosophi zu tauben ~~bringen~~ dan ich wöll
nicht zu meinem herrn oder bringen die gelt haben nur
wirdt auch mein philosophi nit angenemb sein. So sie aber denn
angenemb ist und sein wirdt die nit geltsüchtig noch geiz noch
hurisch sein. ist sich wol zubeniegen. Darumb so lasst mit allem
mein buch und mein geschriften Verwerfen noch bei die jenigen
aus den ich mich so werden auch die dinig bei mir und bab lieber
und gefallen. Das ich sey und scheid ist allein mein anfang auf
zugeben in die Vrkündlich philosophi welcher anfang mit brü
mir anfüht. Verwerfen ein Christo angefangen hat aber
in demselbigen anfang auf Heuwerfung und Zuerindern
mir angenemt gibt und aber ab betracht aber mir Fridlicher
das da mir weiger ist nach dem und er wol bleiben nach disem
Tod demnach so fahst ich an dan ab mit ist schuldtzil mit zu
verlachen mit zuuerpotten wo da gehalt wirdt. so ist aller
Trost auf und wahrer hoffnung nach leben nach freid nach freid
in ewigkeit Nimmermer sonder alle angest pein Fauer
Zaunklapper und das Hellisch feur wie in Sodoma und Gomora
und beraubt das angesicht gottes. Darumb so philosophier mir
fridlicher so wirdt und sehe das er mir nach disem leben mir
freudt und mir weiger nach durch Christum der zur seligi
der leib ist. Das leicht das Thor und das ewig wordt, auf
welchem wir alle in liebe leben aller geburt der welt
Der nun das er Christ ist und die andern all der barden,
und bundtswerfen und der Vollkhomenheit beraubt sy.

Finis